

platform Gebabel

... die malen doch auch nur Prozesse!



Ein so betitelter Post in den sozialen Medien. Ich wurde neugierig: wie war das denn gemeint? Kurze Zeit später war mir klar, die Gedanken möchte ich gern mit Ihnen teilen.

Ich bin mit Lego-Steinen aufgewachsen. Damals konnte sich keiner vorstellen, welche ungewöhnliche kreative Kraft und Businesstauglichkeit aus den kleinen Steinen entstehen würde. Heute, ein paar Jahre (!) später, werden mit diesem „Kinderspielzeug“ wahre, architektonische Meisterwerke vorgeplant und als Muster für Statik und Ideenkonzepte ausprobiert. Das Wichtigste für mich dabei: die Kreativität, Agilität und Dynamik der Kinderträume wird heute von Spezialisten, Experten und Fachleuten (den damaligen Kindern wohlgemerkt!) genutzt, um Werkstoff(träume) zu erfinden oder unvorstellbare Kreationen zu entdecken.

„...die malen doch auch nur Prozesse!“ – Sie ahnen schon welche Parabel ich mit den Lego-Steinen verbunden sehe. Die ersten IT-Freaks (die damaligen Nerds) spielten und experimentierten mit ihren Kisten und Bausteinen (EPROMs, RAMs, CPUs, Trafos), entwickelten und codierten erste Sprachsyntaxen, danach folgten erste Strich-Spiele und später IT-Sprachen wie Fortran oder Cobol. Dieser kreative, ja kindhafte Trieb blieb (und bleibt) uns erhalten, auch in der verrückten IT-Welt. Wir lernten damals auch Kreativität mit der Praxis zu verbinden, indem wir „Malen nach Zahlen“ übten und dabei stolz auf unsere Ergebnisse waren.

Noch vor 20 Jahren gab es nur wenige, die überzeugt waren, aus Bildstrukturen automatisierte Vorgänge per Rechner zu erzeugen. Diese Visionäre sollten recht behalten! Heute malen wir unsere Organisationsabläufe in Mustern mit Linien, Rechtecken, Romben oder Kreisen als Schaubild auf. Wir geben diesen Mustern Namen wie „Kollaborations- und Konversationsdiagramm“, veredeln einzelne Lego-Steine mit Motoren, ähh, Rechtecke (Tasks) mit Funktionen und Interaktionen. Die IT interpretiert („bemustert“ würde man in der Lego-Sprache sagen) solche Schaubilder und lässt diese automatisch ablaufen. Was entsteht? Wie von Zauberhand erhalten Menschen (Mitarbeiter) per Nachricht eine Auf-



gabe, eine Erinnerung, einen Task! Lesen, Zustimmung, Abhaken, Ablegen, Weiterreichen – „Erledigt!“ Kein „Hab ich vergessen, wusste ich nicht, hab ich nicht gesehen“ – die Digitalisierung als wahre Kreativkraft in der Umsetzung von automatisierten Organisationsabläufen und Prozessen im gemeinsamen Übernehmen von Verantwortung und Aufgaben.

Und wer kann denn nun malen? Wir alle, nicht nur die IT-Experten. Es sind unsere kreativen, individuellen Abläufe und Handlungen, die wir malen können. Eine Anleitung oder Schablone, sowie die unendlichen Lego-Baukästen für was-auch-immer (schauen Sie einfach mal im nächsten Spielzeugladen vorbei). Was bringen Sie mit? Ihr Wissen über das was Sie tun wollen, sollen, was Ihre täglichen Aufgaben sind. Investieren Sie Zeit in Malen, Verbessern, Entdecken und Beschreiben. Den Rest macht die IT – verrückt aber wahr! Und Ihre Begeisterung wird meine weit übertreffen, wenn Sie danach Ihren digitalen Alltag verlässlicher, effizienter und einfacher machen und Sie in der „Aufgaben-App“ im kleinen roten Badge eine dicke 0 sehen, die da heißt „gemeistert“. In der Lego-Welt nennt man das den „Bridge-Master“, Sie bzw. wir werden die „Digital-Master“.

In diesem Sinne bleiben Sie agil, kreativ und neugierig, denn IT kann jeder!

Ihr „Montagsmaler“

Steffen Schaar

platform people

The Quality Group verleiht erneut „TQG LegalTech“ und „TQG Design Thinking Award“



Gute Leistungen und innovative Ansätze der Absolventen des Fachbereichs Wirtschaftsrecht der HTWG Konstanz sind auch in diesem Jahr mit dem TQG LegalTech

Award sowie dem TQG Design Thinking Award belohnt worden.

David Heieck erhielt den „TQG LegalTech Award“ für die beste Abschlussarbeit im Bereich LegalTech und Johanna Franziska Höfer wurde als kreativste Studierende im Bereich Design Thinking mit dem „TQG Design Thinking Award“ ausgezeichnet.

Die Preisverleihung fand in diesem Jahr, bedingt durch die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln in kleinem Rahmen, an der HTWG Konstanz statt. Lediglich die Preisträger in



Begleitung sowie die Laudatoren und Prof. Dr. Burkhard Kahre als Studiengangvertreter waren anwesend. The Quality Group wurde vertreten durch Steffen Schaar, Member of the Board und Dozent im Masterjahrgang im Fach „Contract Management/Negotiation“.



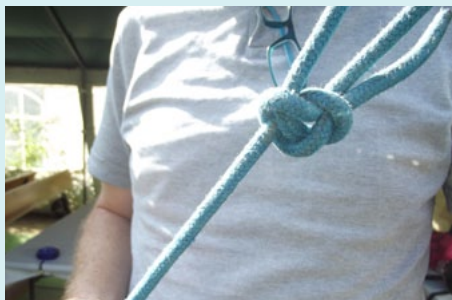
„Ehre wem Ehre gebührt, wir ehren heute einen besonderen Jahrgang“, betont Steffen Schaar. „Wir freuen uns die Auszeichnungen für exzellente studentische Leistungen persönlich

überreichen zu können, sagen danke und sprechen unsere Anerkennung für alle Absolventen aus. Gestalten Sie mit Ihrer Legal-Kompetenz und Ihrem wirtschaftlichen Sachverstand die digitale Zukunft der Unternehmen mit - wir freuen uns darauf!“

Kapitäne gesucht!

Das war das Motto mit dem The Quality Group Mitte September zum Mitarbeiter- und Familienevent eingeladen hatte.

Um die Aufgabe des Tages – „baut ein schwimmfähiges Floß“ – zu meistern, wurden die Teilnehmer mit einem Brezelfrühstück und anschließender Knoten-Kunde empfangen. Nach der ersten Herausforderung, die Knoten so zu knüpfen wie es Coach Gerrit zeigte, konnten zum Glück schnell der Achterknoten, der Häkelknoten und der Palstek geknüpft werden.



Im Anschluss ging es lediglich mit einer Wanderkarte ausgestattet, von unserem Startpunkt aus los zum Floßbau-Platz. Auf dem zweieinhalb Kilometer langen Weg dorthin wurden schon die ersten Vermutungen angestellt, wie man

denn aus 6 Fässern, 14 Holzbalken und unzähligen Metern Seil ein Floß bauen kann. Schnell stellte sich heraus: das funktioniert nur im Team.

Angekommen fanden sich die Teams zusammen und probierten auf jede erdenkliche Weise, die Fässer und Balken miteinander zu verbinden. Es wurde jedoch klar, dass man dafür wohl etwas professionellen Input benötigt. Nach einigen Tipps von Gerrit dauerte es nicht allzu lange, bis die ersten Flöße fertig waren.

Die Zeit mit den Kollegen verging wie im Flug und so bemerkte man gar nicht, dass es bereits 15 Uhr war, bis wir uns ans Wasser wagten und schlussendlich mit 7 Flößen à 6 Personen den Neckar enternten. Da der Neckar an diesem Tag eher sanft dahinfloss, bekam jeder



auf dem Floß ein Paddel in die Hand und konnte somit helfen auch wieder an unserem Ausgangspunkt anzukommen.

Als Belohnung für das gute Teamwork gab es nach getaner Arbeit Leckeres vom Grill und - nicht nur zur Freude aller Kinder - kam als Krönung auch noch der Eiswagen vorbei.

Mission accomplished: die Kapitäne wurden gefunden und alle hatten jede Menge Spaß!

platform DiALOG

Jetzt für den DiALOG-Award 2021 „Excellence in Digital Transformation“ bewerben!

Eigentlich sollte am 29. September 2020 in Leipzig feierlich der 7. DiALOG-Award „Excellence in Digital Transformation“ verliehen werden. Aufgrund der COVID-19-Pandemie fällt die Verleihung ebenso wie das DiALOG Fachforum, in dessen Rahmen die Preise übergeben werden sollten, in diesem Jahr leider aus. Die Organisatoren haben sich deshalb entschieden, aus der Herausforderung eine Chance zu machen und ganz im Sinne der Bewerber einen Doppel-Jahrgang 2020/2021 zu gestalten.



Steffen Schaar, Initiator und Jury-Mitglied des DiALOG-Awards, erklärt: „Wenn nicht in diesem Jahr, wann sonst sollten sich viele zahlreiche Bewerbungen mit exzellenten Projekten des digitalen Wandels finden! Wir als Jury wollen genau Sie motivieren, sich mit Ihrem Nutzen stiftenden erfolgreichen Abteilungs- und Organisationsansatz im Zeitalter der digitalen Transformation an diesem Ehrenpreis zu beteiligen.“

Der DiALOG-Award „Excellence in Digital Transformation“ zeichnet zukunftsorientierte Struktur- und Anwenderkonzepte im Zeitalter der digitalen Transformation in administrativen Unternehmensprozessen aus. Er soll eine Plattform sein, um beispielhafte, von Menschen in den Unternehmen umgesetzte oder in der Konzeption mit nachhaltigen Ideen verbundene Lösungsansätze in den Mittelpunkt des Interesses zu stellen.

Jetzt bewerben ist das Motto. Und das Beste, so Steffen Schaar, ist: „Es kostet nichts! Naja, vielleicht 2 - 3 Stunden Aufwand. Aber es lohnt sich für Sie in vielfältiger Hinsicht. Motivation! Aufmerksamkeit! Respekt! Denn wie heisst eine Volksweisheit so treffend: „Tue Gutes und rede darüber“.

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie auf www.dialog-award.de/bewerbung. Für Rückfragen steht Ihnen Steffen Schaar als Vertreter der Jury unter 07031-306974-910 oder steffen.schaar@tqg.de gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeber: The Quality Group GmbH, Konrad-Zuse-Platz 1, 71034 Böblingen, Deutschland
Telefon: +49 7031 306974-100 / Internet: www.tqg.de /
E-Mail: info@tqg.de

Steffen Schaar, Verantwortlicher Redakteur
Telefon: +49 7031 306974-910, E-Mail: steffen.schaar@tqg.de
Simon Feess, Redakteur
Telefon: +49 7031 306974-202, E-Mail: simon.feess@tqg.de
Nina Meier-Hagedorn, Redakteurin
Telefon: +49 7031 306974-203, E-Mail: nina.meier-hagedorn@tqg.de